

■ Kulturszene



Die jungen Instrumentalisten des Musikvereins erfreuten das Publikum beim Herbstkonzert.

(Foto: xk)

Kurzweiliger Konzertnachmittag: Musikverein richtete Herbstfest aus

Hunderdorf: Junge Talente zeigten vor zahlreichem Publikum ihr Können

(xk) Bereits seit vielen Jahren richtet der Musikverein sein Herbstkonzert aus und lässt mit musikalischen Grüßen die Notenblätter rascheln. Dabei hatten neben der mit anspruchsvollen Musikstücken aufwartenden Blaskapelle insbesondere die rund 30 im Verein in Ausbildung stehenden jungen Musikerinnen und Musiker Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Und sie erfreuten ebenso mit herzerfrischenden Darbietungen die vielen Besucher.

Der Vorstand des Musikvereins, Hans Pollmann, freute sich in seinem Grußwort über die gute Besucherresonanz. Der Vereinschef stellte die Höhepunkte der Blaskapelle und der Nachwuchsschüler im letzten Jahr hervor. So hob der Vorsitzende heraus, dass das zweite Starkbierfest, das sehr großen Anklang fand, im nächsten Jahr wieder abgehalten werden soll. Auftritte bei den Volksfesten in Hunderdorf, Straubing und Viechtach rundeten das Jahr ab. Zugleich lud er zum ersten Kathreintanz am 13. November ein. Mit von der Partie ist auch die Band „Malefiz“. Gemeinsam bieten die

beiden Musikgruppen Tanzgelegenheit für alle Tanzbegeisterten, sei es für Freunde der Volkstänze oder der modernen Tanzmusik.

Den musikalischen Reigen eröffnete die Hunderdorfer Blaskapelle mit Kapellmeister Lothar Klein mit dem Marsch „Castaldo-Marsch“ von Franz Watz“. Die jungen Akkordeonisten, begleitet von zwei Nachwuchssängerinnen, boten den Western Trip von Willi Griesinger dar. Es folgten Stücke der jungen Keyboard-, Klarinetten und Akkordeonspieler, begleitet von den Schlagzeugschülern, dargeboten im Solovortrag oder in Gruppen. Die Musikstücke reichten von der „eiskühle Coca-Cola“, dem „Gemüseball“, „für Elise“, über den Schneewalzer und „Tiritomba“ bis zu Sonaten von Wolfgang Amadeus Mozart. Dabei hatten auch fünf Musikschüler ihren ersten öffentlichen Auftritt. Auch mit Gesangseinlagen unter Keyboardbegleitung und mit Freude vorgetragene Gedichte erheiterten das Publikum.

Die Combogruppe, bestehend aus Klarinetten, Keyboards, Saxofonen

und Trompeten mit Schlagzeugbegleitung brachte verschiedene Vortragsstücke mit Bravour und viel Freude an der Musik zu Gehör. Die 20-köpfige Blaskapelle erfreute mit hervorragend vorgetragenen Märschen und Polkas auf hohem Niveau, wie „Dem Land Tirol die Treue“, der Sehnsuchtspolka und dem Fliegermarsch die Besucher.

Den Abschluss der Auftritte der Nachwuchsschüler unter der Leitung von Musiklehrer Hans Hallmen bildete das gemeinsam gesungene Abschlusslied „Viva, Viva la Musica“. Die Blaskapelle verabschiedete die gut unterhaltenen Konzertbesucher mit der „Burggrainer-Polka“. In seinen Schlussworten zollte Musikvorstand Hans Pollmann den Musikern mit ihrem musikalischen Leiter Lothar Klein ein dickes Lob für die hervorragenden musikalischen Darbietungen, ebenso der Nachwuchsbläsergruppe mit Musiklehrer Hans Hallmen und dankte der Gemeinde für die Bereitstellung der Grundschule als Konzertraum. Ein schöner, kurzweiliger Konzertnachmittag ging so zu Ende.

Ausstellung

Der Malkreis aus Bogen stellt regelmäßig im Zweijahresrhythmus seine Werke aus. Die Gruppe aus Hobbykünstlerinnen gibt es bereits seit 1983, die sich unter dem Dach der Vhs etabliert hat. Gemäß des Wilhelm-Busch-Zitates „Wie wohl ist dem, der dann und wann sich etwas Schönes malen kann“ treffen sich die 15 Damen regelmäßig jeden Mittwoch in der Herzog-Ludwig-Mittelschule, um neue Werke zu kreieren. Nun wollen sie zeigen, was sie mit Lust und Freude gemalt, gemischt, gespachtelt, schraffiert, mit Licht und Schatten versehen haben. Die Ausstellung findet in der Aula der Herzog-Ludwig-Mittelschule, ehemals Hauptschule, statt. Man schätze die Aula deswegen so sehr, weil von zwei Seiten natürliches Licht auf die Bilder falle, so Leiterin Angelika Schindler. Die Werke der Hobbykünstlerinnen können auf 15 neuen Ausstellungstafeln präsentiert werden. Die Besucher können diese vom Sonntag, 31. Oktober bis Sonntag, 7. November, sehen. Die Aula ist über den Pausenhof zu erreichen und täglich von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Das „Duo“ hat Frieda Dankesreiter in Aquarelltechnik auf's Blatt gezaubert. (Foto: me)



S'Annamirl mit Soloprogramm

Kulturforum: Ex-Frontfrau der legendären Couplet AG

D'Annamirl (Anna Maria Spies) kommt nach Bogen in das Kulturforum Oberalteich. Die rothaarige Ex-Frontfrau der legendären Couplet AG, beschreitet nach über 16 Jahren Quartettkabarett und mehr als 1000 Auftritten Solopfade. Am 2. Dezember präsentiert sie um 19.30 Uhr ihr erstes eigenes Soloprogramm „O MARIANNE HILF!“; das u.a. in München schon mehrere Hundert Besucher begeisterte und Kritiker bei der Premiere ins Schwärmen brachte. Hautnah am Leben zeigt sie sich als Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Schwiegertochter, Ehefrau, und zu allem Überfluss auch noch als „alleinerziehende Oma“! So taucht sie humorvoll ein in den täglichen Sumpf einer ganz normalen Familie und beschreibt das wahre Leben so, wie es sich darstellt, wenn alle ihren Senf dazu geben.

Wie sich die Blickwinkel durch subjektive Meinungen verändern und Tatsachen bis zur Unmöglich-



D'Annamirl (Anna Maria Spies) kommt in das Kulturforum.

keit verdreht werden. Karten gibt es bei der Bogener Zeitung oder im Straubinger Tagblatt. Info per Post unter www.agentur-showtime.de

Schnapszahlen gefragt

Gossersdorf: „44er-Fest“ im Dorfwirtshaus

Am Samstag, 23. Oktober, hält der Stammtisch ab 18 Uhr für alle humorvollen und gut aufgelegten Gäste ein „44er-Fest“ im Dorfwirtshaus ab. Anlass dieses Festes ist der Geburtstag des „44er“ in Gossersdorf, der an diesem Tag seinen 44. Geburtstag feiert und noch dazu im Jahr 1966 geboren ist.

Es wird aber ebenso darauf hingewiesen, dass auch alle anderen Schnapszahlen-Geburtstage heuer auf ein Schnapszahlengeburtstagsjahr zurückgehen. Zum Beispiel be-

geht der Dorfwirt am Tag vorher seinen 55. Geburtstag und ist 1955 geboren. Nur alle elf Jahre tritt dies ein. Zum offiziellen Auftakt werden alle Geburtstagskinder um 19 Uhr auf dem Dorfplatz mit Musik empfangen und ins Gasthaus begleitet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber eine amtliche Legitimation ist vorzulegen.

Für das leibliche Wohl gibt es für alle Gäste Krautfleisch. Informationen zu der Veranstaltung unter der Telefonnummer 09963/90000.



EIN GELUNGENES NOVUM. Es war ihm anzumerken, dem Vorsitzenden des Fördervereins für Kultur und Forschung Bogen-Oberalteich, Dr. Dyonis Daller, dass er sich auf diesen besonderen Musikgenuss im Kulturforum Oberalteich auch selber freute. Und den Besuchern ging es ebenso. Denn erstmals in der Geschichte dieses erfolgreichen Kulturprogramms wollte man mit Stil Oktoberfestmusik pflegen. Mit Bavaria Blue sei das möglich; schließlich begeisterten dann auch die fünf jungen Musikanten das Publikum nach einem schmissigen Einzug. (Foto: erö)

Hochkarätige Vorstellung

„Aus Böhmen kommt die Musik“, diesen bekannten Volksmusikschlager spielte die Blaskapelle „Bavaria Blue“. Ganz stimmt dies allerdings nicht: Auch aus Oberalteich, genau aus dem Kulturforum, kommt Musik! Mitglieder und Freunde des Fördervereins für Kultur und Forschung Bogen-Oberalteich wissen, welche hochkarätige Musik, dargeboten von namhaften Künstlern, oftmals im ehemaligen Getreidespeicher des Klosters Oberalteich geboten wird, mit welcher Mühe und mit welchem Fingerspitzengefühl der Vorsitzende Dr. Dyonis Daller mit seinem Team, und ehemals sein Vorgänger Dr. Rudolf Gehles Jahr für Jahr ein anspruchsvolles, illustres Programm zusammenstellen und zusammenstellen.

Es müssen nicht immer die Gipfel der Musikliteratur wie das 5. Klavierkonzert von Beethoven, welches Gerold Huber jun. beim Neujahrskonzert am 2. Januar mit dem Niederbayerischen Kammerorchester aufführt, sein, auch zünftige Bierzelt-Blasmusik muss im Kulturforum ihren Platz haben. Oder ist bayerisch-österreichische Musik keine Kultur?

„Dixie und Techno, auf diesen Zug werden wir nie ganz aufspringen“, gab der „Bandleader“ der sechsköpfigen „Bavaria Blue“ bekannt! So bildete bayerische Blasmusik, im weitesten Sinn verstanden, das solide Fundament des Musikabends in Oberalteich. Als Farbtupfer waren sie aber doch zu hören, internationale Oldies und Altbekanntes aus der amerikanischen Szene. Der gemeinsame Nenner aller dargebotenen Nummern lautete: Präzises Spiel, saubere Intonation. Durchaus beeindruckend der schnelle und exakte Stimmungswechsel des musikalischen Ausdrucks zwischen den doch sehr verschiedenen Stilrichtungen. Die „Bavaria blue“, weit mehr als eine Bierzelt-Kapelle!

„Oktoberfest mit Bavaria Blue“ stand auf dem Programm. Sitzen im Münchner Oktoberfest die Gäste in den Bierzelten etwa brav auf in Reih und Glied aufgestellten Stühlen, ohne Tische, ohne Bier? Also hatte sich das Ambiente des Kulturforum-Saales auch gewandelt: Tische waren aufgestellt und es gab frische Brezen und Bier, mindestens ebenso gut wie auf dem Münchner Oktoberfest und die Musik war ohnehin besser. Theodor Auer